

Tobler, J.J.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **14/15 (1881)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fahrung ist daher die Benutzung von Kaliumbichromat als Zusatz zur chinesischen Tusche in der angegebenen Concentration in vielen Fällen zu empfehlen.

Miscellanea.

Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. — Am 29. und 30. August fand zu Danzig die diesjährige zehnte Abgeordnetenversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine statt, auf welcher von den 26. Vereinen, die dem Verbands angehören, 17 Vereine durch 32 Abgeordnete vertreten waren. Der Verband zählte anfangs dieses Jahres 6679 Mitglieder.

Bergsturz in Elm. — Am 19. dies Abends 11 Uhr ist ein grosser Theil der im westlichen Theil des Abrutschungsgebietes befindlichen, stark zerklüfteten Schiefermasse in's Thal gestürzt, ohne weiteren Schaden anzurichten. Damit ist die Gefahr für Elm geringer geworden.

Internationales Eisenbahn-Transportrecht. — Die zweite Conferenz für Einführung eines internationalen Eisenbahn-Transportrechtes wurde am 21. dies dem Vorsitz von Herrn Bundesrath Bavier in Bern eröffnet. An derselben sind folgende Staaten vertreten: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Russland und die Schweiz. Es wurden zwei Commissionen gewählt, die eine für die abschliessende Redaction des Vertrages nach Schluss der Verhandlungen, die andere zur Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen.

Kirchenfeld-Project in Bern. — Die jüngste Nummer des Berner Amtsblattes veröffentlicht die Statuten der Gesellschaft, welche das Kirchenfeld-Project zur Ausführung bringen will und die sich „Berne Land Company“ nennt. Das Actien-capital im Betrage von zwei Millionen Franken sei gezeichnet und die Hälfte davon bei der Royal Scotch Bank in London deponirt. Die Gesellschaft hat ihr legales Domicil bei den Herren Marcuard & Co., Banquiers, in Bern genommen.

Ausstellungen. — Vom 24. October bis zum 26. November findet in London eine Ausstellung von Rauch verzehrenden Apparaten statt. In derselben sollen alle Vorrichtungen, welche geeignet sind, Ersparnisse an Brennmaterial und Verminderung von Rauchentwicklung zu erzielen, in voller Thätigkeit vorgeführt werden. Ferner ist beabsichtigt, die verschiedenen Beheizungs- und Ventilationsmethoden zur Anschauung zu bringen. Anmeldungen nehmen bis Ende September entgegen die Herren Gilbert R. Redgrave, Generaldirector der Ausstellung, und W. R. Coles, 44 Berners Street, London.

Preis Ausschreiben. — Die Verlagsbuchhandlung von Julius Springer in Berlin setzt einen Preis von 1000 Mark aus für die beste Bearbeitung eines aus dem Gebiete der Electrotechnik zu stellenden wissenschaftlichen Themas. Die Preis Aufgabe bezieht sich auf eine kritische Vergleichung der electricischen Kraftübertragung mit den gebräuchlichsten mechanischen Kraftübertragungen. Von den mechanischen Kraftübertragungen sind zu berücksichtigen: diejenigen mittels Wellen und Gestänge, diejenigen mittels Drahtseilen, ferner die hydraulische und die pneumatische. Jedes System ist zuerst einzeln nach seinem Wesen eingehend darzustellen auf Grund von veröffentlichten Versuchen und Theorien. Alsdann sind sämtliche Systeme zu vergleichen, sowohl im Allgemeinen, als speciell in Bezug auf die Kosten, welche bei verschiedener Grösse der Entfernung und der zu übertragenden Kraft entstehen, und zwar nicht nur für den Fall, dass eine gegebene Arbeitskraft mit möglichst wenig Verlust übertragen werden soll, sondern auch unter der Annahme, dass für die primäre Arbeitskraft beliebig grosse Wasserkräfte zu Gebote stehen. Das Verlagsrecht der mit dem Preis bedachten Arbeit geht ausschliesslich auf die Verlagsbuchhandlung von Julius Springer über. Die Abhandlungen sind unter Beifügung der erforderlichen Zeichnungen und Berechnungen in deutscher, französischer oder englischer Sprache einzureichen. In den beiden letzteren Fällen gestattet der Bewerber die Uebersetzung in's Deutsche. Die Einsendung der Arbeiten hat spätestens bis zum 1. October 1882 unter der Adresse des Vorstandes des Electrotechnischen Vereins zu erfolgen. Die Preisbewerber haben die Abhandlungen mit einem Motto zu versehen und ihre Namen versiegelt in einem Umschlage beizufügen, welcher dasselbe Motto trägt. Das Preisrichteramt wird durch den technischen Ausschuss des Electrotechnischen Vereins ausgeübt.

Bei der Preisvertheilung der allg. deutschen Patent- und Musterschutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M. wurden an ungefähr 800 Firmen, welche patentirte und mustergeschützte Gegenstände ausgestellt hatten, Auszeichnungen ertheilt. Mit den höchsten Preisen wurden 262 Firmen bedacht. Es erhielten nämlich:

Ehrendiplome (höchste Auszeichnung)	20 Firmen
Goldene Medaillen	70 „
Silberne Medaillen	172 „

Zusammen: 262 Firmen.

Unter den 172 Ausstellern, welche silberne Medaillen erhielten, finden wir folgende schweizerische Firmen: *Schoch* in Laederach bei Thun für ausgestellte Fayencen und Majolika-Vasen, *die Werkzeug- und Maschinenfabrik Oerlikon* bei Zürich für eine automatische Riffelmaschine mit zwei Werkzeugmaschinen, um Hartgusswalzen selbstthätig zu riffeln, die *Mechanische Bau-schlosserei Flums* (Ct. St. Gallen) für verschiedene Thürschlösser¹⁾, welche von Aussen mit einem Schlüssel ohne Bart und von Innen mit einem Knopf geöffnet werden können, *Henggeler, Hämmerli & Co. in Landquart* für einen Dachziegel-Abschneidetisch in Verbindung mit einer Ziegelmaschine, ferner für eine Kugelmühle zur Erzeugung von Ziegelmehl und Chamotte.

J. J. Tobler. — Ueber den verstorbenen Bauherrn der Stadt Zürich, Herrn J. J. Tobler, dem wir in letzter Nummer einen kurzen Necrolog gewidmet haben, sind uns von Seite eines seiner Jugendfreunde einige Notizen übersandt worden, die wir gerne zur Vervollständigung unserer in aller Eile entworfenen jüngsten Berichterstattung benützen wollen. — Tobler machte bei Mechaniker Oeri in der Neustadt-Zürich eine dreijährige Lehrzeit durch und wandte sich dann (im Jahr 1840) nach Paris, um sich dort in der „Ecole polytechnique“ für den Beruf eines Ingenieurs auszubilden. Nach beendigten Studien nahm er eine Stelle als Ingenieur an der damals im Bau begriffenen Ungarischen Centralbahn an, woselbst er auf der Strecke Pest-Waizen thätig war. Speciell mit der Anlage des Pester Bahnhofes beschäftigt, ward ihm jedoch, bei seinem ehrlichen und geraden Wesen, die dortige Wirthschaft bald derart verleidet, dass er wieder nach der Schweiz zurückkehrte, wo er die Leitung des Baues und nachher den Betrieb der Eisenbahn von Zürich nach Baden übernahm. Die aus dieser ersten schweizerischen Eisenbahn sich entwickelnde Nordostbahn nahm ihn in ihre Dienste und übergab ihm die Bauleitung der Strecke Zürich-Oerlikon (Damm, Brücke, Tunnel und Einschnitt). Später baute er noch die Toggenburger-Bahn, die Linie Zürich-Zug-Luzern der Nordostbahn, den untern Theil der Tössthalbahn, die Uetlibergbahn etc. etc.

Literatur.


Der Kalender für Maschineningenieure für 1882 von Wilhelm Heinrich Uhlend (Verlag von Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig) ist ohne Zweifel ein Vademecum, wie alleseitiger und reichhaltiger bei verhältnissmässig geringem Volumen nicht bald ein anderes technisches Nachschlagebuch zu finden ist. Den in bisherigen Jahrgängen sich findenden Tabellen und Resultaten aus der Mathematik, Mechanik, dem Maschinenbau und der Technologie, einigen für Deutschland gültigen technischen Verordnungen, nebst dem nöthigen Kalender-Notizraum sind im jetzigen Jahrgange auch Resultate und Tabellen über Kettengetriebe und über Compound-Dampfmaschinen, sowie Beschreibungen der Rider-, Collmann- und Riedinger-Steuerungen und von Hartmann's Regulator angefügt. Der sonst sehr empfehlenswerthe Kalender dürfte solche ausführliche Steuerungsbeschreibungen, als in einem Vademecum nicht erforderlich, mit später sich ohne Zweifel noch mehr häufendem Stoffe fallen lassen, in erster Linie jedoch mit Ballast, wie Schriftproben in Verbindung mit der Sonneck-Feder, die Mehrzahl der Kalenderkäufer verschonen. (Bl.)

¹⁾ Wir behalten uns vor, über diese soliden und sinnreichen Mechanismen einlässlicher zu referiren. Die Red.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 385, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

 Die 13. Generalversammlung
der
Gesellschaft ehemaliger Polytechniker

findet den 25. September 1881 in St. Gallen statt.
Für das Programm siehe „Eisenbahn“ Nr. 6, Seite 36.